§. 41.

Carl Otto, regierender Graf zu Solms-Laubach, geboren am 27. August 1633. Er war noch nicht 6 Jahre alt, als er seinen Vater verlor, und da seine Mutter reformirt war, brachte sie ihren Sohn zu ihrer Schwester, des Landgrafen Wilhelm Gemahlin, nach Cassel, damit er in dieser Confession erzogen würde. Da sie sich wieder mit dem Grafen Moritz Christian zu Wied vermählte, setzte sie ihm den Grafen Wilhelm und den Grafen Ludwig zu Solms-Greifenstein, welche derselben Confession zugethan waren, zu Vormündern, wider Wissen und Willen des Seniors des Hauses, als des nächsten Agnaten. Die Unterthanen wurden darüber schwierig und klagten deßwegen bei dem Kammergerichte zu Speyer, wo 1644 beschlossen ward, daß die Mutter, nunmehrige Gräfin zu Wied, sowohl als die Grafen von Greifenstein der Vormundschaft entsetzt, hingegen die Lich'schen Herren Grafen zu Vormündern eingewiesen sein sollten.

Die Greifensteinischen widersetzten sich diesem Mandate, suchten die Vormundschaft mit Gewalt zu behaupten, drangen mit 30 Mann Regulairen und 120 Mann Ausschuß in Laubach ein und ließen sich huldigen. Dieses Verfahren annulirte das Kammergericht und bestätigte die Grafen Philipp Reinhard zu Hohensolms und Ludwig Christoph zu Lich als Vormünder [1]).

Der Proceß endigte mit der Majorennität des Grafen Carl Otto.

Er nahm im Februar 1654 des Grafen Wilhelm Heinrich zu Bentheim jüngste Tochter, Amöna Elisabeth, zur Gemahlin und zeugte mit ihr sieben Kinder; da aber unter diesen kein Sohn war, so erlosch dieser Stamm mit seinem Tode am 6. Aug. 1676.

Er war sehr still, wozu seine Erziehung und das unruhige Wesen seiner Mutter viel beigetragen; in seinen letzten Jahren ward er ganz tiefsinnig, setzte auch, weil er keinen Sohn hatte, ein Testament auf und ernannte darin den Grafen Heinrich von Braunfels (Trajectinus), der nach seinem Tode seine jüngste Tochter heirathete, mit Uebergehung der nächsten Agnaten zum Universalerben. Dies ward

---

[1]) Knoch's Nachrichten aus dem Lich'schen Archive, in Manuscript.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aber nicht als gültig anerkannt und die Agnaten nahmen Posseß. Seine Wittwe starb erst 1702.

Ich gehe nun zu der zuerst von Laubach abgezweigten Alt-Sonnenwalder Linie über, deren Stifter der in §. 36 erwähnte Graf Otto, ein Bruder des Grafen Johann Georg I. zu Solms-Laubach, war.

§. 42.

Die Alt-Sonnenwalder Linie.

Siehe den Stammbaum Tab. VIII. bei der altlaubacher Linie.

Man könnte sie die sächsische Linie nennen, weil Otto und sein Sohn Friedrich Albert, welche dieselbe allein ausmachen, die sämmtlichen sächsischen Herrschaften, Wildenfels, Sonnewalde, Baruth und Pouch besaßen, welche von ihnen auf die andere Linie vererbt und in viele Zweige vertheilt wurden.

Friedrich Magnus, ein Enkel Philipps von Lich, war churfürstlich sächsischer Obermarschall, Statthalter und geheimer Kriegsrath, der, wegen seiner nahen Verwandtschaft mit den Churfürsten Moritz und August, seine beiden Söhne am dortigen Hofe erziehen ließ, von denen der ältere, Johann Georg I., hernach die Herrschaften im Reiche, der jüngste, Otto, die sächsischen zu seinem Antheil bekam. Diese Theilung fand 1582 Statt.

Otto war geboren am 25. Juni 1550. Als er seinen Vater verlor, war er erst elf Jahre alt und kam unter die Vormundschaft seines Vetters Philipp zu Solms-Braunfels und des Bruders seiner Mutter, Johann, Grafen zu Wied [1]), welche sehr sorgfältig für seine und seines Bruders Erziehung sorgten. Sie schickten Beide 1563 auf die hohe Schule nach Tübingen, von da 1564 nach Wittenberg, wo Otto sein triennium academicum aushielt, welcher dann nach Marburg ging, wo man ihn zum rectore magnificentissimo wählte. Zuletzt besuchte er noch die Strasburger Universität. Sein Studiren war ein gründliches, denn nicht allein in vielen Wissenschaften, sondern auch in vielen Sprachen war er sehr unterrichtet, indem er lateinisch, französisch, italienisch, spa-

[1]) Sie nahmen 1566 die Reichslehen für beide Unmündige zu Augsburg. Der Lehensbrief befindet sich im Laubach'schen Archive.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf